

Bundesfeier

Gemeinsames Anstossen auf den 727. Geburtstag der Schweiz

Bei heissem Wetter trafen sich die Allschwiler am 31. Juli auf der Läubern zur Bundesfeier. Monica Gschwind hielt die Festrede.

Von Andrea Schäfer

«Es ist so kein Geböller und nichts. Es ist sehr angenehm», sagt eine Frau zu ihrem Banknachbar. «Ja, es ist ganz ungewohnt», stimmt er ihr zu. Für einmal war es an der Bundesfeier auf der Läubern am 31. Juli «knalltechnisch» völlig ruhig. Nur die musikalische Unterhaltung und die munter redende Festgemeinde waren zu hören. Ein Tag zuvor, am Montag, hatte der kantonale Krisenstab Basel-Landschaft ein absolutes Feuerverbot im Freien ausgesprochen.

Somit fielen im Baselbiet nicht nur die geplanten Höhenfeuer der Trockenheit zum Opfer, sondern auch die Feuerwerke. «Auch wir bedauern, dass die grossen und kleinen Feuerwerke nicht abgelassen werden dürfen», sagt Roland Michel von der Wildviertel-Clique (WVC), der durchs Festprogramm führte. Die WVC hat die diesjährige Bundesfeier gemeinsam mit der Gemeinde organisiert und sorgte für das leibliche Wohl der Gäste.

Ode ans Geburtstagskind

Nach einem fulminanten Auftritt des Quartier Circus Bruderholz und ein paar Ständeli des Schwyzerörgeli Quartetts «Chirsi Chratte», eine Formation der Schwyzerörgeliführer Allschwil, konnte Michel bald den offiziellen Festakt ankündigen. Wie gewohnt wurde dieser



Regierungsrätin Monica Gschwind (FDP) hob in ihrer Festrede die positiven Eigenschaften der Schweiz hervor.

Fotos Bernadette Schoeffel

von den Baselbieter Fluhtrychlern eingeläutet, gefolgt von den Grussworten von Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli.

Die Festrednerin – die Baselbieter Bildungs-, Kultur- und Sport-Direktorin Monica Gschwind (FDP) – nutzte ihre rund 20-minütige Ansprache, um der Schweiz zu ihrem 727. Geburtstag ein Kränzchen zu winden. «Es ist ja üblich, dass man an einem Geburtstag ein paar Worte ans Geburtstagskind richtet. Und ich werde das nun gerne machen und dich, liebe Schweiz, ganz direkt ansprechen», so Gschwind, die im aktuellen Amtsjahr den Regierungsrat präsidiert. «Darüber was du bist, was dich auszeichnet, wer du bist.»

Die Mehrsprachigkeit der Schweiz, ihre Schönheit, ihre Friedfertigkeit (der letzte Krieg auf Schweizer Boden war 1847), ihr ausgeprägter Föderalismus und die weitgehenden Volksrechte wur-

den von der Hölsteinerin, die ursprünglich aus dem Kanton Schwyz stammt, hervorgehoben.

Gold, Käse und Cervelat

Auch den Reichtum der Schweiz erwähnte Gschwind, und dass die Schweiz mit ihren Goldreserven pro Kopf international den ersten Rang belege. So könnte die Schweiz laut Gschwind jedem Kanton pro Einwohner ungefähr 120 Gramm Gold schenken. «Das Baselbiet würde dazu sicher nicht Nein sagen, denn obwohl wir wieder schwarze Zahlen schreiben, ist unser Schuldenberg, der ja den Spitznamen Lauberhorn erhalten hat, noch immer sehr hoch», sagte die 55-Jährige. «Nur noch die Kantone Genf und Basel-Stadt übertrumpfen uns diesbezüglich.»

Auch die kulinarischen Spezialitäten des Geburtstagskindes lobte Gschwind. Die Schweizer würden rund 180'000 Tonnen Käse pro

Jahr verzehren. «Und wer keinen Käse mag, kann ja immer noch einen Cervelat essen», erklärte die FDP-Politikerin und sorgte mit ihrem Innerschweizer Dialekt für Schmunzeln bei einigen Zuschauern, die bei der Schweizer Nationalwurst von einem «Chlöpfer» und nicht einem «Cervila» sprechen.

Auch die Situation des Baselbiets behandelte Gschwind und betonte, dass der Kanton finanziell wieder gut dastehe und die Zukunftsaussichten «sehr erfreulich» seien. Auch Allschwil erwähnte die Regierungspräsidentin und machte mit ihrem Hinweis auf «Allschwil bewegt» gleich noch etwas Werbung für das Gratisfitness. Allschwil bewege aber auch anderweitig: etwa mit einem sehr aktiven Vereinsleben, attraktiven Wohnquartieren und einem «ausserordentlich innovativen» Gewerbegebiet.

Abschliessend plädierte die seit 2015 amtierende Regierungsrätin dafür, dass alle Schweizerinnen und Schweizer ihre «allseits gelobten Volksrechte auch wirklich ausüben», dass Kompromissbereitschaft gepflegt wird und sich jede und jeder auf irgendeine Art für die Gesellschaft engagiert. «Stossen wir nun alle gemeinsam an auf den 727. Geburtstag unserer Schweiz», so Gschwind. «Auf unsere Identität, auf unsere Traditionen, auf unsere kulturelle Vielfalt und unsere Unabhängigkeit.»

Die Anwesenden machten dabei angesichts der heissen Temperaturen gerne mit. Das Trinken ölte auch gleich die Stimmbänder fürs Singen aller vier Strophen der Landeshymne. Der Lampionumzug und ein gefreutes Beisammensein rundeten danach den Abend ab.



Die Zuschauer werden vom Unterhaltungsprogramm auf der Bühne in den Bann gezogen.



Jungartistinnen und -artisten des Quartier Circus Bruderholz zeigen ihr Können.



Das Schwyzerörgeliquartett «Chirsi Chratte» spielte ein paar lüpfige Ständeli.



Trotz Hitze wird am Pizzaofen fleissig fürs leibliche Wohl der Gäste gesorgt.



Wie gewohnt läuten die Baselbieter Fluhtrychler den offiziellen Festakt ein.



Mit etwas Schielen auf den Text klappt es mit allen vier Strophen der Nationalhymne.



Die Kinder bringen sich für den Lampionumzug zurück zum Festplatz in Stellung.



Das Team der WVC stellt sicher, dass der Lampionumzug sicher abläuft.



Auch die ganz Kleinen können schon am Lampionumzug mitmachen.



Nach der Dämmerung geniessen die Allschwiler noch lange den lauen Sommerabend auf der Läubern.

Hitze

Feuerverbot, aber genug Trinkwasser

asc. Nach 2003 und 2015 verzeichnet die Schweiz dieses Jahr einen weiteren Rekordsommer. Der mangelnde Regen führte letzte Woche zu einem absoluten Feuerverbot im Freien im Baselbiet. Auch in zahlreichen weiteren Kantonen sind solche Verbote in Kraft.

Der Kantonale Krisenstab Basellandschaft (KKS) bedankte sich im Nachgang an den 1. August für die Disziplin der Baselbieter Bevölkerung bei der Beachtung des Verbots. «Abgesehen von wenigen Einzelfällen (total 45 Einsätze von Polizei und Feuerwehr am 31. Juli und 1. August), wurde das Verbot sehr gut eingehalten und dafür gesorgt, dass keine Brände verursacht wurden», heisst es in der Medienmitteilung.

Der KKS mahnt, dass es länger andauernde Niederschläge brauche, bis sich die Situation wieder entschärfe. Das absolute Feuerverbot gelte deshalb bis auf Widerruf. Weiterhin ist auch Vorsicht im Wald geboten, da es wegen der Trockenheit zu spontanen Astabbrüchen kommen kann (siehe Seite 16).

Bezüglich Trinkwasser besteht jedoch kein Grund zur Sorge. Die IWB teilte Ende Juli mit, dass sie den Trinkwasserbedarf in ihrem Versorgungsgebiet trotz der Trockenheit «problemlos» decken könne. Die Trinkwasserversorgung des Kantons Basel-Stadt sowie der Gemeinden Allschwil und Binningen basiere auf einer Grundwasseranreicherung.

Die IWB und die Hardwasser AG entnehmen dem Rhein Wasser und leiten es in Pumpwerke, wo es nach einer ersten Reinigung auf Waldflächen versickert. Die Mikroorganismen im Waldboden reinigen das Wasser auf natürliche Weise. Durch die Bodenpassage kühlt sich das Rheinwasser von 24 auf circa 14 Grad ab. Im Untergrund vermischt es sich mit dem Grundwasser.

Für diese Anreicherung entnehmen die IWB und die Hardwasser AG laut eigenen Angaben rund 2000 Liter pro Sekunde. Eine «verschwindend kleine Menge» im Verhältnis zur gesamten Wasserführung des Rheins: diese betrage derzeit rund 600'000 Liter pro Sekunde bei Basel, schreibt die IWB.

Die Trinkwasserversorgung sei dank der ausreichenden Wasserführung des Rheins auch dann gewährleistet, wenn der Wasserverbrauch wegen anhaltender Hitze weiter ansteige.

Landi **aktuell**

www.landi.ch

je **34.90**



Weissenstein

Trekkingschuh Damen und Herren

Weissenstein. Wasserabweisend und atmungsaktiv. Hohe Rutschfestigkeit. Vorderkappe aus echtem Gummi für besten Steinschutz. Grössen Damen: 36-41. Grössen Herren: 40-47. 40249-54, 40256-63

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 32/2018

ab **4.95**
2 Stück

Vakuumbbeutel Rolle

70424 22 cm x 3 m **4.95**
70425 28 cm x 3 m **5.95**

ab **9.95**
50 Stück

Vakuumbbeutel

70422 20 x 30 cm **9.95**
70423 30 x 40 cm **16.90**

39.-

Garantie **5** Jahre



Vakuumiergerät Prima Vista 110 W

Verpackt Lebensmittel luftdicht und hygienisch. Versiegelt den Beutel. Schweiß-Länge: 28 cm. 70800

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Nächste Grossauflage
17. August 2017

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Allschwiler
Wochenblatt

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

Heinz Trösch AG
gebrauchtwagen - transporte - entsorgung

Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto** zu fairen Preisen **079 422 57 57**
www.heinztroesch.ch

Achtung, aufgepasst!
Wandeln Sie Ihre Wertsachen in Bargeld um

Nutzen Sie die Chance, Ihre Wertgegenstände, die Sie nicht mehr in Gebrauch nehmen, wie z. B. antike Möbel, Musikinstrumente, Nähmaschinen, Puppen, Ölgemälde, Teppiche sowie Pelze, Porzellan, asiatische Kunst und alte Bronzefiguren, jegliche Art von Goldschmuck, Bernstein, Markenuhren und Tafelsilber, für ein gutes Angebot mit seriöser Abwicklung zu verkaufen und sich den Höchstpreis bieten zu lassen. Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung. Tel.-Nr. 076 828 17 43, Firma Klimkeit.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K. 1379

Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt auch in den Sommerferien in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch



Jetzt
Jahresabo
für Fr. 77.-
bestellen

Leserbriefe

**Stimmungsvolles
1.-August-Zmorge**

Das Buurezmorge in der geräumigen Hof-Scheune in Schönenbuch war stimmungsvoll, ausgezeichnet und musikalisch lüpfig umrandet. Ich habe es sehr genossen. Bei all dem Plastik-Abfall aber, der am Schluss übrig blieb, musste ich an den riesigen PET-Flaschen-Hai denken, der kürzlich in der Zeitung war – eine Skulptur aus Abfall aus dem Meer ... Mein kleiner Beitrag zum Umweltschutz wird sein, dass ich im nächsten Jahr Geschirr und Besteck von zuhause mitnehme. Ich würde mich freuen, wenn ich dort auch andere Zmorge-Gäste mit Mehrweg-Utensilien sähe. Die schmackhaften Hofprodukte munden dann bestimmt noch besser! Ich freue mich schon jetzt darauf. *Rosa Wallnöfer*

**Hunde plantschen im
Kinderbassin**

Dienstag, 31. Juli, gegen neun Uhr abends ist es nicht mehr ganz so heiss. Ich will einen Brief zur Post bringen. Mein Weg zur Post führt durch den Gemeindepark. Obwohl es spät ist, sind noch zwei Familien mit Kindern im Park, sie spielen am Kinderbassin und auf der Schaukel. Nach einiger Zeit kommen vier Männer und Frauen mit grossen Hunden auf den Spielplatz, zwei Boxer, ein Schäferhund? Jedenfalls grosse, kräftige Tiere. Mal halten die Leute ihre Hunde an der Leine, mal lassen sie sie freilaufen. Ein Kind hat

Angst, ich höre, wie ein Hundebesitzer ruft: «Er macht nichts.» Aber an die Leine nimmt er das Tier trotzdem nicht. Ein Kind auf der Schaukel hat offensichtlich Angst vor einem der grossen Hunde, der jetzt zur Schaukelspaziert und immer näher kommt. Der Vater merkt das und stellt sich schützend zwischen Kind und Hund, um das Kind abzuschirmen. Nach wenigen Minuten verlassen die Familien mit den Kindern den Spielplatz. Die Leute mit den Hunden bleiben noch und lassen die grossen Hunde im Kinderbassin plantschen. Liebe Hundebesitzer, ja, gönnt euren Tieren die Abkühlung. Aber bitte nicht im Kinderbassin, sondern anderswo, zum Beispiel auf der Bachpromenade, wo sich die Hunde nach Herzenslust im Bach austoben können. *Margareta Wagner*

**Mein Verein
sagt Nein**

Der Gemeinderat hat – ohne mit den Vereinen zu sprechen – eine Gebührenordnung für die Benutzung von gemeindeeigenen Räumlichkeiten eingeführt. Alle Vereine haben sich dagegen ausgesprochen und dies in einer Resolution auch zum Ausdruck gebracht.

Danach fanden Gespräche zwischen der IG Vereine und dem Gemeinderat statt – allerdings ohne Ergebnis. Jetzt sammeln die Vereine Unterschriften für eine Petition, die sich gegen diese Gebühren ausspricht. Und siehe da, auch die Bevölkerung spricht sich geschlossen

gegen diese Gebühr aus! Ich selber habe (bisher!) circa 100 Unterschriften gegen diese Gebühr gesammelt. Von diesen hundert Leuten hat sich lediglich eine Person für diese Gebühr ausgesprochen. Die Aufgabe des Gemeinderates ist es, die Interessen der Bevölkerung zu vertreten. Mit dieser Gebührenordnung tut er nun aber – offensichtlich – genau das Gegenteil! Demokratisches Verständnis liesse erwarten, dass man/frau eine falsche Einschätzung eingestehen würde und dabei mit Anerkennung rechnen könnte, wenn frau/man sich zu einer Korrektur bereitfinden würde. Durch Einsicht gewinnen alle – so soll es sein!

Beni Gnos,

«Badminton für alle»

**Unterschreiben auch
Sie die Petition**

Die Allschwiler Vereine wehren sich gegen die neue Gebührenordnung des Gemeinderates mit einer Petition. Falls Sie uns dabei unterstützen wollen, können Sie den Petitionsbogen unter folgendem Link herunterladen: <https://www.dropbox.com/s/vi0can299oehxlf/Petition%20Vereine.docx?dl=0>

Sie können auch bei Dill Optik an der Binningerstrasse 5 in Allschwil vorbeigehen und dort unterschreiben oder Bögen zum Sammeln weiterer Unterschriften mitnehmen. Im Namen der Allschwiler Vereine danke ich Ihnen herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung.

Alexandra Dill

Kolumne

**Das Grauen
der Sprachen**

Von Sara El Gebali*



Schon lange wusste ich, dass etwas nicht stimmte. Das lag wohl im Zusammenhang mit der Schule. Die sprachlichen Fächer waren beziehungsweise sind immer nur auf Themen und Stoffinhalte fixiert worden. Keine Grammatik-Kompetenzen. Nichts.

Ein gutes Beispiel sind die Checks. Das sind Prüfungen, damit man die Schulen vergleichen kann. Oh Mann, das waren schwere Zeiten. Wir waren total unvorbereitet, als wir zwei ganze Texte auf Französisch schreiben mussten. Aber das war nicht das Schlimmste, nein, es ging schlimmer. Wir mussten diese Texte in innerhalb von 45 Minuten fertigstellen! Es waren Briefe! Wie sollten wir das bitte machen?! Wir haben nur Wörter gelernt. Keine ganzen Sätze, die man im Alltag benutzen könnte. Das letzte, was wir gelernt haben, waren Werbungen. Werbungen! Daraus ziehe ich nicht wirklich einen grossen Nutzen.

Meine Meinung ist, dass wir Sachen lernen sollen, die sich auf den Alltag beziehen. Klinge ich so, als könnte ich nach sechs Jahren flüssig auf Französisch Reden runtertexten? Oder dass ich in meinem Leben je das englische Wort «shoe-blackening factory» benutzen werde? Oder dass ich irgendjemanden auf Italienisch über seine Beziehung zum Internet frage? Nicht? Nun, da haben Sie wohl ins Schwarze getroffen.

Aber nicht nur die Schüler sind unzufrieden. Natürlich gibt es Lehrer, die das derzeitige System nicht mögen. Leider können sie auch nicht viel dagegen tun.

Wir sind in der Schule, um etwas fürs Leben zu lernen, und nicht – obwohl die Lehrmittel das enthalten – um ein Monster auf Französisch zu kitzeln oder Lieder über Zahnbürsten runterzurattern.

**Sara El Gebali ist 15 Jahre alt, ist in Allschwil aufgewachsen und besucht dort die Sekundarschule. Sie wird ab sofort das AWB-Kolumnisten-Team ergänzen.*

Parteien

**Unsere Umwelt braucht
eine andere Zukunft**

Unsere Umwelt erleidet ein Burnout. Der von Menschen gemachte Teil des Klimawandels, die Klimazerstörung, schwächt die Widerstandskraft der Natur zusätzlich. Wenn der Selbsterhaltungstrieb von gut auf böse kippt, wird er zur Gier. Arroganz und Rücksichtslosigkeit können sich für die Umwelt verheerend auswirken. Dies vor allem dann, wenn Gier in Massen auftritt und/oder mit Maschinen potenziert wird. Wie beispielsweise beim Verkehr auf dem Boden und in der Luft. Alle, die dies wissen wollen, können es wissen und ändern: Zur Stärkung ihrer Resilienz braucht die Natur dringend unsere Achtsamkeit und eine nachhaltige Sorgfalt. Wir brauchen eine andere Zukunft, sonst werden wir keine haben!

Eine Politik, die Verkehrsträger wie Luft, Schiene, Strasse und Wasser

isoliert betrachtet, ist nicht effizient und führt zu immer noch mehr Verschleiss von Ressourcen. Das gilt auch für die getrennte Bewirtschaftung diverser Sachbereiche wie die Raum-, Siedlungs-, Verkehrs- und Wirtschaftsplanung: Weniger Verkehr kann es dann geben, wenn beispielsweise Arbeiten und Wohnen oder Produzieren und Konsumieren (wieder) näher zueinander gebracht werden. Und zu guter Letzt lassen sich unabwendbar bestehende Herausforderungen auch beim Verkehr nicht in einem kleinkarierten Rahmen nachhaltig zukunftsfähig meistern. Dafür braucht es Vorgehensweisen, die kommunale, kantonale und nationale Grenzen überschreiten und Sachbereiche sowie Verkehrsarten übergreifend professionell vernetzen. Allerdings: Die Generation, die das kann, will und tut, scheint noch nicht einmal gezeugt?! *Ueli Keller,*
Grüne Allschwil-Schönenbuch

**Danke,
«Muri»**

Ende Juni präsidierte Simon «Muri» Maurer seine letzte Einwohnerratssitzung. Nach über zehn Jahren im Einwohnerrat hat er sich entschlossen, kürzer zu treten. Während der Einwohnerratzeit engagierte sich Simon Maurer in der Umwelt- und der Reglementscommission, wo er sich auch tatkräftig für das neue Einwohnerratsreglement einbrachte. Den Abschluss bildeten dann die drei Jahre im Ratsbüro mit der Krönung als Einwohnerratpräsident. Wir danken unserem treuen Parteikollegen herzlich für sein Engagement und freuen uns sehr, dass er sich weiterhin für das Wohl in unserer Gemeinde einsetzt und neu ab 1. Juli im Schulrat der Sekundarschule für die SP Einsitz nimmt.

*Fraktions- und Parteivorstand
der SP Allschwil*

Wir verpachten unser Restaurant im Grünen in Basel per 1. Oktober 2018

50 Sitzplätze im Restaurant / Pergola gedeckt 80 Sitzplätze / Aussenbar / 30 Parkplätze vor Restaurant

neu eingerichtete Küche / 5 Gehminuten von öffentlichen Verkehrsmitteln

Moderate Pacht / kein Eigenkapital notwendig

Anforderungsprofil

Wirtepatent / Erfahrung im Gastgewerbe gutbürgerliches Speiseangebot

Bewerbungsunterlagen sind zu richten an:

DONIS Autocenter

Rheinstrasse 93

4402 Frenkendorf

061 901 11 31 / 076 393 69 90

K_1390



046939

Hecken schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Inserate sind **GOLD** wert



Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum!

Modern, grosszügig und an einzigartiger Lage: Sichern Sie sich an der Missionsstrasse 36 in Basel eine der letzten 3.5- und 4.5-Zimmer-Wohnungen im Maienhof.

Wohnen im Grünen - mitten in Basel.

www.maienhof.ch | 061 225 50 90



trimag Treuhand-Immobilien AG

Postfach | 4009 Basel | www.trimag.ch



Zeitungsleser

lesen

auch

die

Inserate

Haus der Kunst kauft

Pelze bis Fr. 5'000.- in bar sowie Antiquitäten, Möbel, Porzellan, Gemälde, Silber, Zinn, Nähmaschine, Bernstein, Spielwaren, Militaria, Luxusuhren, Schmuck u. Münzen aller Art zu Höchstpreisen. Seriöse Abwicklung.

Firma bereits in 3. Generation.

Tel. 076 641 72 25

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K_1348

Wir räumen unser Lager in Zwingen

Liquidationsverkauf

50% Rabatt

auf sämtliche keramischen
Wand- und Bodenplatten
in diversen Grössen.

Bitte vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

Telefon Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag
8.30 bis 11.30 Uhr, Tel. 061 761 60 38
übrige Geschäftszeiten Tel. 076 594 98 88

Besichtigung und Erwerb
kann nur nach telefonischer Terminvereinbarung erfolgen.

Herbert Stöckli AG
Baumaterialien, Baukeramik
4242 Laufen

Delsbergerstrasse 152
Telefon 061 761 60 38

R_3009



ARCADIA
BILDUNGSCAMPUS AG

Your language starts here...

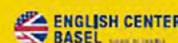
Summer courses



Places still available
YOUR BENEFITS

- English, German or French
- Small classes
- Flexible hours schedule
- Great teachers and a lot of fun
- Intensive but easy courses

Offer 5 for 4 Weeks!
from CHF 528,-



FOR MORE INFORMATION:

ARCADIA Bildungscampus AG
Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz
T +41 61 269 41 41
E info@arcadia-bildungscampus.ch

www.arcadia-bildungscampus.ch

Kirchenzettel

Römisch-katholische
KirchgemeindeST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL**Mo, 13. August:** 19 h: Rosenkranz-
gebet.**Mi, 15. August:** 9 h: Kommunion-
feier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 12. August: 10.30 h: Eucharistie-
feier.**Do, 16. August:** 19.15 h: Rosen-
kranzgebet.ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH**So, 12. August:** 9.15 h: Eucharistie-
feier.**Di, 14. August:** 19 h: Rosen-
kranzgebet.Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde**So, 12. August:** 10 h: Forsthau
Mooshag, Wald-Gottesdienst und
Konferöffnung, Pfr. Claude Bitterli,
anschliessend Grillieren.Christkatholische
Kirchgemeinde**So, 12. August:** kein Gottesdienst im
Gemeindegebiet, 10 h: Eucharistie-
feier in der Predigerkirche Basel.**Di, 14. August:** 18–19.30 h: Chor-
probe im Kirchgemeindegemeinschaftsraum.Gottesdienste der drei
Kirchen in AllschwilALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN**Sa, 11. August:** 10.15 h:
Reformierter Gottesdienst.Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil**So, 12. August:** 10 h: Gottesdienst
mit Abendmahl.Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Sommerferien 2. Juli bis

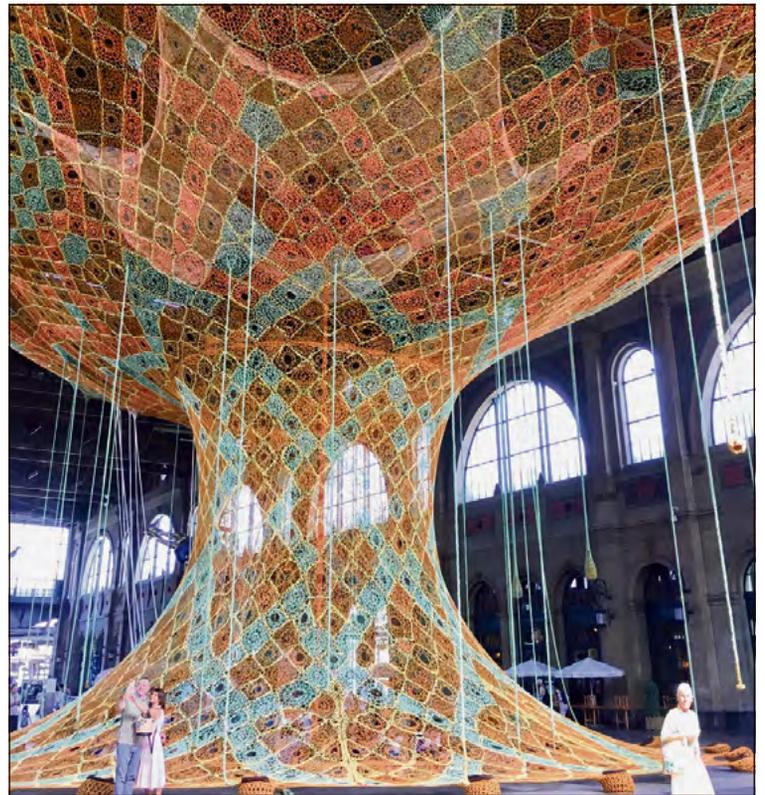
11. August. Wir ermutigen alle, wäh-
rend der Ferien Gottesdienste in an-
deren Gemeinden zu besuchen.**So, 12. August:** 10 h Gottesdienst.

Ars Myrema

Bei Gaia in der Bahnhofshalle

Das Allschwiler
Kunstforum war Ende Juli
in Zürich unterwegs.

Beim «Ars Myrema» Kunstforum gibt es kein Sommerloch! Ein inspirierender Collagen-Workshop bei Marlies Julier bildete Anfang Juli den ersten Sommer-Höhepunkt, Ende Juli gefolgt von einer Exkursion nach Zürich, wo die Fondation Beyeler ein einzigartiges Kunsterlebnis ermöglichte. Der brasilianische Künstler Ernesto Neto schuf mit dreissig Leuten in drei Monaten die monumentale, zwanzig Meter hohe, an die Decke der Bahnhofshalle aufragende, durchscheinende und zwei Tonnen schwere Installation namens «GaiaMotherTree». Sie besteht aus farbigen Stoffstreifen und wurde vollständig von Hand in einer grobmaschigen Häkeltechnik errichtet. Die Skulptur ist begehrbar und lädt ein, innezuhalten und einen Moment der alltäglichen Hektik zu entfliehen und zu staunen. Der Name Gaia stammt von der griechischen Göttin der Erde, Inbegriff für Mutter Natur und ist gleichzeitig ein Symbol für den Lebensbaum. «Ein Baum ist Leben, in ihm steckt Weisheit, die Äste und Blüten strecken sich zum Licht, die Wurzeln verankern den Baum in der Erde.» Diese Dualität fasziniert den südamerikanischen Künstler. Seine Installation wird verankert durch 840 Kilogramm Erde in Ballen am Boden und



Die Installation «GaiaMotherTree» von Ernesto Neto in der Bahnhofshalle in Zürich.

Foto zVg

durch bunte Beutel gefüllt mit Gewürzen, die wie Früchte rund um die Skulptur hängen. Für Ernesto Neto ist es die Aufgabe eines Künstlers, Poesie zu erschaffen und Spiritualität sichtbar zu machen.

Nach der Bahnhofshalle besuchten die Mitglieder von «Ars My-

rema» die Zürcher Altstadt und das Fraumünster mit seinen Glasfenstern von Augusto Giacometti und Marc Chagall und beschlossen die Exkursion mit einer vergnüglichen Schiffsrundfahrt auf dem Zürichsee.

Yolanda Gürtler,

«Ars Myrema» Kunstforum

Kirche

Die Taizé-Gebete gehen weiter

Die Erinnerung an das berührende Taizé-Treffen in unserer Region hat den Impuls gegeben zu lokalen ökumenischen Andachten mit Taizé-Gebeten und -Liedern. Aufgrund der guten Erfahrungen geht es nach den Sommerferien weiter.

Das nächste Taizé-Gebet findet am Mittwoch, 15. August, um 19 Uhr im reformierten Kirchli statt. Interessierte sind herzlich eingeladen, auch das Einsingen ab 18.30 Uhr zu besuchen. Von da ab geht es im Zwei-Wochen-Turnus weiter. Flyer mit den weiteren Daten liegen in den Kirchgemeinden auf.

«Nicht nur die Verantwortlichen der Völker gestalten die Zukunft. Ganz einfache Menschen, kleine Leute können dazu beitragen, eine Zukunft des Friedens aufzubauen» (Frère Roger, Taizé-Gründer).

Georg Leuenberger,
Taizé-Vorbereitungsgruppe



Am 15. August
geht es weiter
mit den
Taizé-Gebeten
in Allschwil.

Foto zVg

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

NEUERSCHEINUNGEN

im Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt



Karin Breyer
Orte der Stille, Wege der Kraft
Wanderungen mit Ausgangspunkt
Schweizer Klöster
160 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2212-6



Rosemarie Meier-Dell'Olivo
Natur & Kultur - eine Symbiose
20 Wanderungen zu Kulturstätten
in der Schweiz
160 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2280-5



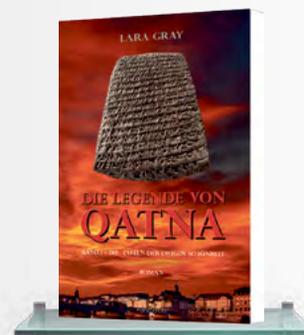
Dominik Heitz
Stadtjäger
Ein Spaziergang zu Basels
versteckten Besonderheiten
176 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2218-8



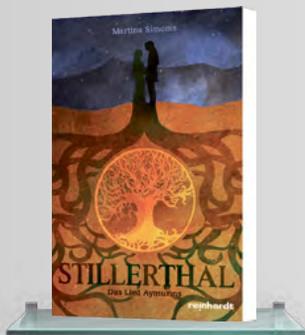
Rolf von Siebenthal
Letzte Worte
Der neueste Berner Krimi
des Bestseller-Autors
432 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2227-0



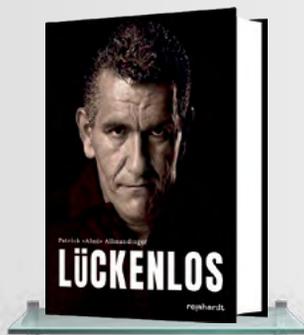
Anne Gold
Wenn Marionetten einsam sterben
Kommissär Francesco Ferrari ermittelt
320 Seiten/CHF 14.80
ISBN 978-3-7245-2277-5



Lara Gray
Die Legende von Qatna
Ein fesselnder Basler Abenteuer-Krimi
256 Seiten /CHF 19.80
Rancoon Verlag
ISBN 978-3-03884-002-2



Martina Simonis
Stillertal
Das Lied Aymurins, Band 1
Ein Fantasy-Abenteuer der Extraklasse
350 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2279-9



Patrick «Almi» Allmandinger
Lückenlos
Highlights und Krisen -
die ehrliche Biografie
180 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2300-0



Daniel Schaub
**Das grosse Schweizer Buch
der WM 2018**
280 Seiten/CHF 36.80
rotweiss Verlag
ISBN 978-3-7245-2294-2

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

Pfadi

Unvergessliches Sommerlager mit Asterix und Obelix



Bevor die Kinder ankamen, wurde der Lagerplatz aufgebaut. Die Pfadi verbrachte dort dann zwei Wochen. Fotos Heinz Giger und Livia Zimmermann/seraphina

Rund 180 Allschwiler Kinder und Leiter verbrachten Anfang Juli zwei Wochen in Gwatt im Abteilungs-lager.

Von Yves Tschan/zappli*

Nass, heiss, lange, zu kurz, zum Geniessen, unbeschreiblich, einmalig. Einige der vielen Möglichkeiten, die zwei Wochen im Abteilungs-lager der Pfadi Allschwil zu beschreiben. Eines war es sicher: unvergesslich!

Knapp zwei Jahre wurde das Lager vorbereitet und geplant, so lange wie kein anderes Lager zuvor, sicher in den letzten zehn oder mehr Jahren. Im September 2016 fand sich zum ersten Mal ein OK zusammen, welches im gemeinsamen Interesse für ein Abteilungs-Sommer-lager anfang Ideen zu sammeln, Konzepte herauszuarbeiten und nicht zu vergessen: den geeigneten Lagerplatz zu finden.

Über die Jahre hat sich mehr und mehr angesammelt, das Lager rückte näher und sollte schon bald Tatsache werden und just auf die Sommerferien war alles bereit. Bereits am

Donnerstag vor Lagerbeginn wurde ein Lagerplatz erbaut und gestaltet. Wundersames ist entstanden.

Circa 145 Kinder und Jugendliche machten sich dann am frühen Sonntagmorgen auf in zwei Wochen Abenteuer unter dem Motto «Asterix und Obelix». Streit mit Cäsar, Badi-Besuch, «Hike» (dreitägige Unternehmung), Römer «dätschen», Wanderung aufs Niederhorn, Erkunden des römischen Reiches, besuchen der Aareschlucht, «Aarebötle», Rodeln am Oeschinensee, Frieden schliessen mit Cäsar, und und und ... Es gab einiges zu tun, zu erleben und bestaunen in den zwei Wochen,

welche allen noch lange im Kopf hängen bleiben werden und von welchen alle Beteiligten noch lange in Erinnerung schwelgen dürfen.

Schon bald dürfen auch alle Pfadifreunde, Eltern und Kinder die besten Bilder und Momente des Lagers, am «Lagerobe» anfang November geniessen. Und noch mehr erwartet die «Lagerobe»-Besucher am 10. November, doch mehr sei noch nicht verraten.

Das OK dankt allen Leitern, Kindern und Helfern für zwei unvergessliche Wochen zusammen als Abteilung.

*OK-Mitglied und Abteilungsleiter



Ein fantasievolles Bilderbuch
über fremde Kulturen,
Freundschaften, Integration
und Heimat






Nicolas d'Aujourd'hui
Der Bär ist los!
56 Seiten, Hardcover
CHF 28.-
ISBN 978-3-7245-2243-0



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Am Dorfplatz in Allschwil.

Blumengeschäft Neueröffnung

Eröffnungsfest: 11. August ab 11:00
direkt am Dorfplatz in Allschwil
mit Apero & Ausstellung!

www.blumenstil-gmbh.ch



049081

Achtung!
Bargeld-Pelzankauf
 Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
 und zahlen dafür bis zu
 5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
 silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
 und Nähmaschinen sowie Uhren und
 Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K_1342

**Unser Webshop
ist Basler.**

Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel



25. + 26. AUGUST '18 INTERNATIONALE DITTINGER FLUGTAGE

Samstag, 25.08.18:

Training und Passagierflüge ab 08:30 Uhr, Hauptprogramm ab 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr mit FA-18 „Swiss Hornet“-Jet, Warbirds, Aerobatics, Segelflug und vielem mehr, anschliessend Passagierflüge und Night-Session ab 20:00 Uhr

Sonntag, 26.08.18:

Training und Passagierflüge ab 10:00 Uhr, ab 12:30 bis 17:00 Hauptprogramm mit Breitling Jet Team, Super Puma, Warbirds, Aerobatics und vielem mehr

aktuelle Infos jederzeit unter www.flugtage.ch

K_1384

www.allschwilerwochenblatt.ch



WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- HORNUSSEN Mühlehalde 175
- RHEINFELDEN Industrie-Ost
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

K_1346

Wir suchen per sofort:



Akkordmaurer/-in

Maurerwerk GmbH
Buchenstrasse 59, 4142 Münchenstein
info@maurerwerk.ch

K_1388

Fussball 2. Liga interregional

«Ich glaube, wir stehen vor einer guten Saison»

Laurent Longhi, Sportchef des FC Allschwil, spricht im Interview über Gebühren, Sponsoren und Saisonziele.

Interview: Alan Heckel

Laurent Longhi erscheint zum Interview mit dem AWB trotz Sommerhitze von über 30 Grad in Anzug und Krawatte – ein berufliches Meeting hat länger gedauert. Dazu macht der Sportchef des FC Allschwil am Natel noch einen Transfer klar («Das wird der Hammer!»). Longhis sprüht vor Energie, was auch im anschließenden Gespräch rüberkommt.

Allschwiler Wochenblatt: Laurent Longhi, als Fussballfan haben Sie sicher die WM verfolgt.

Laurent Longhi: Klar. Man hat gesehen, dass defensive Stabilität und Standards immer wichtiger werden. Ausserdem ist Frankreich der richtige Weltmeister, obwohl kein Team überragend war.

Ich wollte eher auf das Ende des Ballbesitzfussballs hinaus ...

Ach so (lacht)! Das ist mir natürlich auch aufgefallen. Aber bei uns wird sich deswegen nichts ändern. Unsere Spieler haben gern den Ball und unser Trainer (Sohail Bamassy, die Red.) steht auf Ballbesitz.

Kann man also von der WM nichts mitnehmen?

Doch, doch! Der FC Allschwil wird auf Standards sicher stärker sein, auch wegen einiger grosser Spieler, die wir geholt haben. Auch an der defensiven Stabilität wird gearbeitet. Ich glaube, wir stehen vor einer guten Saison.

Woher nehmen Sie diese Zuversicht?

Einerseits wegen der guten Transfers (lacht)! Andererseits habe ich in den Testspielen viel Gutes gesehen. Hinzukommt, dass es erstmals seit Langem keine Übermannschaft mehr in unserer Gruppe gibt. Vielleicht können wir ja von der neuen Ausgeglichenheit profitieren.

Sohail Bamassy hat gesagt, dass dem FCA noch ein kleines Bisschen fehlt, um ganz oben zu stehen. Was genau fehlt denn?



Anzug und Krawatte bei über 30 Grad: Sportchef Laurent Longhi wirbelt immer und überall für «seinen» FC Allschwil.

Foto Alan Heckel

Wir haben es noch nicht geschafft, über eine ganze Saison konstant gut zu spielen. In der letzten Spielzeit waren wir in der Vorrunde Neunter, in der Rückrunde Zweiter, was am Ende zu Platz 4 führte. Wenn wir zwei gute Halbsaisons hinkriegen können, kann es auch bis ganz nach oben reichen.

Was ist das Ziel?

Wir wollen stets besser sein als in der Vorsaison. Ausserdem hoffe ich, dass wir endlich einmal die Qualifikation für den Schweizer Cup schaffen. Wobei ich fast sicher war, dass wir es letzten Juni schaffen würden. Wir waren gut drauf, fuhren mit viel Selbstvertrauen nach Freienbach – und verloren hochverdient mit 0:4.

Was lief schief?

Der Gegner war einfach unglaublich stark! Seit wir in der 2. Liga interregional dabei sind, standen wir schon einigen starken Mannschaften wie Biel oder Zofingen gegenüber. Aber keine war auch nur ansatzweise so gut wie der FC Freienbach an diesem Tag! Dabei fehlte ihr bester Torschütze wegen einer Sperre, was ebenfalls ein Grund gewesen war, im Vorfeld dieser Partie zuversichtlich zu sein.

Ist denn die Gruppe 6, in der Freienbach letzte Saison gespielt hat, so viel stärker als die «Allschwiler» Gruppe 3?

Das glaube ich nicht. Vielleicht hatten die Freienbacher einfach einen Riesentag, aber ich kann mich nicht erinnern, dass wir jemals eine Partie so diskussionslos verloren haben.

Was hat Sie in den vergangenen Monaten abseits der ersten Mannschaft beschäftigt?

Da sind einige Dinge, die mir einfallen, beispielsweise die kaputte Matchuhr. Sie reparieren zu lassen, wird nicht billig. Auch unsere jährliche Juniorentrainersuche hat mich beschäftigt. Zum Glück konnten wir doch noch für jede Mannschaft einen Trainer finden.

Ein weiterer Punkt ist sicher die Gebührenverordnung der Gemeinde. Zwar laufen die Gespräche in dieser Sache über unseren Präsidenten (Réne Hagen, die Red.), aber ich bekomme da auch so einiges mit. Nicht nur wir, auch die anderen Allschwiler Sportvereine leisten wertvolle Freiwilligenarbeit mit Jugendlichen. Dafür eine Gebühr zu verlangen, finde ich daneben.

Und zu guter Letzt komme ich noch mit den Sponsoren: Ich weiss, dass ich mich wie eine kaputte Platte anhöre, aber wir haben zu wenig Sponsoren!

Haben Sie eine Erklärung dafür?

Leider nicht, dabei bieten wir bereits ab 150 Franken attraktive Sponsoringmöglichkeiten an: Matchballsponsor, Bandenwerbung, Eintrittssponsor ...

... Matchuhrsponsor?

Ja, wieso nicht? Wer die Reparatur der Matchuhr bezahlt, dessen Name soll auch auf selbiger vermerkt sein! Ich möchte aber betonen, dass wir mit unseren derzeitigen Sponsoren sehr glücklich sind. Es könnten einfach noch mehr sein.

Vom Publikumsinteresse lässt sich offenbar nicht auf die Attraktivität bei Sponsoren schliessen. Denn kaum ein Fussballverein in der Region hat so gut besuchte Heimspiele wie der FCA, obwohl man nicht gerade mitten im Dorf spielt. Es ist schön, dass wir einen Zuschauerschnitt von etwa 250 haben. Würden wir im Dorf spielen, hätten wir natürlich noch mehr Leute an unseren Spielen.

Was macht den FC Allschwil für die Zuschauer so attraktiv?

Unsere Mannschaft. Elf Spieler aus unserem 24-Mann-Kader sind Allschwiler oder ehemalige FCA-Junioren. Eine Quote von fast 50 Prozent an eigenen Spielern ist in dieser Liga ganz selten. Ich glaube, das wird von den Leuten honoriert. Und solange ich Sportchef bin, werde ich an diesem Konzept festhalten, immer wieder eigene Junioren ins «Eins» einzubauen.

Jetzt wo Sie es erwähnen. Sie sind seit November 2007 in diesem Amt. Wie lange bleiben Sie noch FCA-Sportchef?

Ich sage vor jeder Saison: Wenn wir aufsteigen oder uns für den Schweizer Cup qualifizieren, höre ich auf!

Dann hat die Mannschaft es ja in den eigenen Füßen, Sie «loszuwerden» ...

So weit kommt's noch (lacht)! Spass beiseite: Solange ich Spass an dieser Aufgabe habe, werde ich Sportchef bleiben. Ich verspüre jedenfalls keinerlei Amtsmüdigkeit und bin mit der gleichen Leidenschaft wie zu meinen Anfangszeiten bei der Sache.

Transfers FC Allschwil.

Zuzüge: Yann Bellemare (Black Stars), Mattia Ceccaroni (Amicitia Riehen), Cédric Cueni (Dornach), Ritchy Genuardi, Robin Süess (beide eigene Junioren), Loic Limanaj, Meriton Neziraj, Srdan Sudar (alle Old Boys).

Abgänge: Luca Brunner (Muttentz), Joel Grillon (Karriereende), Benjamin Hirschi, Stefano Lucchi, Christof Manetsch, Marc Rickenbacher (alle Pause), Aleksandar Rmus (Timau), Daniel Stucki (Dornach, Trainer).

Qualifikation UEFA Europa League

Vitesse im Joggeli - wir brauchen Euch, liebe FCB-Fans!

Donnerstag, 16. August 2018
FC BASEL 1893 - VITESSE ARNHEM
20:00 Uhr, St. Jakob-Park



zämmestark

Fussball

Nur wenige Minuten fehlten zum «Punktgewinn»

Der FC Allschwil macht im Test gegen den Challenge-League-Club FC Aarau eine gute Figur und verliert nur mit 1:3.

Von Alan Heckel

Das Testspiel gegen den FC Aarau war kein gewöhnliches Testspiel für den FC Allschwil. Gleich 450 Zuschauer wollten den mit diversen prominenten Spielern verstärkten, aber dennoch schlecht gestarteten Verein aus der Challenge League im Brüel sehen und neben der AWB-Fotografin richteten auch noch drei weitere Journalisten ihre Kameras auf den Rasen.

Bessere Chancen

Aaraus Trainer Patrick Rahmen liess zunächst hauptsächlich die «zweite Garnitur» laufen, was man durchaus merkte. Das Heimteam, das drei Etagen tiefer spielt, hielt jedenfalls gut mit. «Wir hatten sogar die besseren Chancen», hielt Trainer Sohail Bamassy fest, der in jeder Reihe einen Neuzugang aufgestellt hatte. Rafael Fonseca drosch den Ball nacheinander zu kurzen Abwehr von Goalie Yann Fillion aus zwölf Metern über das praktisch leere Tor (25.) und der von den Old Boys gekommene Srdan Sudar



Unruheherd: Allschwils Stürmer Sofian Domoraud (am Ball) beschäftigt mit Mats Hammerich, Michaël Perrier und Petar Mistic (von links) gleich drei Aaraauer.

Fotos Bernadette Schoeffel

setze seine Direktabnahme nach einem Corner nur knapp am Gehäuse der Gäste vorbei (42.).

Die gefährlichsten Aargauer waren die Flügelspieler Petar Mistic (links) und Martin Liechti (rechts), die in der 28. Minute in Koproduktion für das 0:1 verantwortlich waren. Allschwils Keeper war bei Liechtis Schlenzer von der Strafraumgrenze ohne Abwehrchance.

Nach dem Seitenwechsel begann das grosse Wechseln, wobei bei den Gästen vor allem die arrivierten Kräfte auf den Platz kamen, während Bamassy zum Schluss auch ein paar Junioren das Erlebnis gegen einen Gegner dieses Formats ermöglichen wollte. Die Aaraauer agierten nun dominanter, kassierten aber dennoch den Ausgleich:

Robin Süess hatte Sofian Domoraud lanciert, der den montenegrinischen Internationalen Elsad Zverotic (über 200 Super-League-Einsätze) mit einem Haken ins Leere laufen liess und Djordje Nikolic, der nach der Halbzeit das Tor hütete, souverän bezwang (68.).

Späte Gegentore

Der FC Aarau wollte nach drei Saisonniederlagen zum Auftakt das Brüel unbedingt mit einem Erfolgserlebnis verlassen, stellte sich aber oftmals zu kompliziert an. Und als Schmid in der 85. Minute gegen den allein vor ihm aufgetauchten Gezim Pepsi hervorragend pariert hatte, schien der «Punktgewinn» für den Underdog in Reichweite zu sein. Doch ein ärgerlicher Ballverlust in der eigenen Platzhälfte führte doch noch zum 1:2 durch Varol Tasar (87.). Und eine Minute später zeigte der Favorit seine ganze Klasse bei einem Angriff, an dessen Ende Ex-Super-League-Torschützenkönig Marco Schneuwly den 1:3-Endstand markierte.

«Die beiden späten Gegentore haben wehgetan, doch das Resultat hatte keine Priorität», sagte Sohail Bamassy nach Spielschluss. Die Blauroten wollten einen guten Auftritt zeigen und aktiv zu Chancen kommen, was ihnen gelang. «Wir können sicher einiges aus diesem Match für den Saisonstart mitnehmen.» Dieser findet morgen Samstag, 11. August, bei der AS Timau auf dem Rankhof statt (19 Uhr). «Ich freue mich, dass es endlich losgeht», so der Allschwiler Trainer.



Hartnäckig: Der Allschwiler Fabian Ackermann setzt Aaraus Gezim Pepsi unter Druck.

Racketlon

Jetzt für das Turnier in Allschwil anmelden

AWB. Am Samstag, 15. September, ist es wieder so weit: An diesem Datum findet das 12. Allschwiler Racketlon-Turnier im Sportcenter Vitis statt. Der vom Squashclub Allschwil und vom Racketlon Club Fricktal organisierte Anlass wird in vier Kategorien (Frauen, drei Stärkeklassen bei den Männern) durchgeführt.

Das Startgeld beträgt 65 Franken für Erwachsene und 50 Franken für Juniorinnen und Junioren (Jahrgang 2003 und jünger) sowie Studenten (Jahrgang 1993 und jünger, mit Studentenausweis). Drei Spiele sind garantiert, Pasta à discrétion und Salat zum Mittagessen ebenfalls. Rackets für alle Sportarten werden zur Verfügung gestellt.

Anmeldeschluss ist am 11. September, die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmelden kann man sich online auf www.racketlon.ch oder via E-Mail bei Turnierleiter Pascal Hügli (pascal.huegli@rc-fricktal.ch).

Anzeige

LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

**Kühlschrank SIBIR
Oldtimer OT 274**
diverse Farben, Energieeff.: A+++
Nutzinhalt: 254 l (inkl. Tiefkühlfach)
Katalogpreis CHF 2'560.-

1'399.- netto inkl. Lieferung,
Montage/vRG/MwSt.

0800 826 426

luxorhaushaltsapparate.ch
Alle bekannten Qualitätsmarken!
Fabrikmattenweg 10
Arlesheim

**Allschwiler
Wochenblatt**
www.allschwilerwochenblatt.ch

Telegramm

FC Allschwil - FC Aarau 1:3 (0:1)

Im Brüel. – 450 Zuschauer. – SR: Ovcharov. – Tore: 28. Liechti 0:1. 68. Domoraud 1:1. 87. Tasar 1:2. 88. Schneuwly 1:3.

Allschwil: Schmid; Schuler, Neziraj (74. Stasi), Cosic; Ackermann; Fonseca (46. Ahmeti), Lomma (46. Ceccaroni), Farinha Silva (60. Süess), Bellemare (60. Genuardi); Sudar (74. Alt), Domoraud (80. Fonseca).

Aarau: Fillion (46. Nikolic); Peralta (60. Giger), Leo (60. Zverotic), Siegfried, Mehidic (60. Obexer); Hammerich (46. Pepsi), Perrier; Liechti (60. Tasar), Ramadani (60. Frontino), Mistic (60. Almeida); Lüscher-Boakye (46. Schneuwly).

Bemerkungen: Allschwil ohne Centamore, Domenico Fedele, Michele Fedele (alle verletzt), Cueni, Guarda, Lack, Limanaj, Nüssli und Ribbisi (alle abwesend). Aarau ohne Deana, Jäckle, Peyretti, Rossini, Schindelholz und Thaler (alle abwesend). – Verwarnung: 14. Schuler (Foul). – 78. Tor von Schneuwly wegen Offside aberkannt



Durchatmen Entdecken Staunen

Rosemarie Meier-Dell'Olivo
Natur & Kultur – eine Symbiose
 20 Wanderungen zu Kulturstätten
 160 Seiten, kartoniert
 ISBN 978-3-7245-2280-5
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Jean-Luc Bannalec**
[1] Bretonische Geheimnisse
Krimi | Kiepenheuer & Witsch
2. **Francesca Melandri**
[-] Alle, ausser mir
Roman | Wagenbach Verlag
3. **Gianna Molinari**
[-] Hier ist noch alles möglich
Roman | Aufbau Verlag
4. **Lucy Fricke**
[5] Töchter
Roman | Rowohlt Verlag
5. **Robert Seethaler**
[2] Das Feld
Roman | Hanser Berlin



Top 5 Sachbuch

1. **Zoo Basel**
[-] Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
2. **Dr. med. Petra Bracht, Roland Liebscher-Bracht**
[2] Die Arthrose-Lüge
Gesundheit | Goldmann Verlag
3. **Bernadette von Dreien**
[-] Christina 1 – Zwillinge als Licht geboren
Esoterik | Govinda Verlag
4. **Daniel M. Cassaday, Lukas M. Stoecklin**
[3] Verschwundenes Basel
Fotografie | Verschwundenes Basel Selbstverlag
5. **Wolfgang Hirn**
[-] Chinas Bosse – Unsere unbekanntesten Konkurrenten
Wirtschaft | Campus Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Misterio**
[-] Julia Schröder, Lautten Compagny – Piazzolla / Biber
Klassik | dhm
2. **Sommernachtskonzert 2018**
[1] Wiener Philharmoniker, Anna Netrebko
Klassik | Sony
3. **Joan Baez**
[-] Whistle Down The Wind
Pop | Proper Records
4. **Ry Cooder**
[-] The Prodigal Son
Rock | Perro Verde
5. **Esbjörn Svensson Trio**
[-] e.s.t. – Live In London
Jazz | ACT



Top 5 DVD

1. **Red Sparrow**
[-] Jennifer Lawrence, Joel Edgerton
Spielfilm | 20th Century Fox
2. **Die Verlegerin**
[2] Meryl Streep, Tom Hanks
Spielfilm | Universal
3. **Molly's Game**
[-] Jessica Chastain, Idris Elba
Spielfilm | Ascote Elite
4. **Eric Clapton**
[4] Live in 12 Bars
Dokumentarfilm | Universum Film
5. **Di chli Häx**
[5] Karoline Herfurth, Andrea Zogg
Kinderspielfilm
Schweizerdeutsch | Impuls



Sportklettern

Arco – das persönliche Highlight einer ganz starken Saison

Nach zwei Schweizer Meistertiteln hat sich Nina Hentschel auch an der internationalen Spitze etabliert

Von Jens Hentschel*

Am vergangenen Wochenende konnte sich Nina Hentschel im norditalienischen Arco beim traditionsreichsten Kinderwettkampf in Europa mit Spitzenkletterern aus der ganzen Welt messen. Es waren dort insgesamt um die 300 Kletterer in sechs Kategorien aus rund 25 Ländern am Start.

Mit ihrem zweiten Podestplatz in Folge machte sich die erst zehnjährige Allschwilerin auch in der internationalen Kletterszene bereits einen Namen. Nach dem 3. Rang 2017 noch in der U10-Kategorie konnte sie schon in ihrem ersten Jahr bei den U12 einen hervorragenden 2. Platz erklimmen.

Tolle Speedleistung

Das Besondere am Rock Junior Masters ist, dass dort alle drei Disziplinen des Sportkletterns (Lead/Speed/Bouldern) in einem dreitägigen Wettkampf zu bewältigen sind und diese nach dem ab 2020 bei den



Beste Laune: Nina Hentschel freut sich über ihre Trophäe nach starken Leistungen am Rock Junior Masters, da macht es auch nichts, dass sich eine Konkurrentin aufs Foto drängt.

Fotos Jens Hentschel

Olympischen Spielen in Tokyo verwendeten System bewertet werden. Das bedeutet, dass es am Ende nur eine Rangliste gibt, bei der die Ergebnisse der Einzeldisziplinen miteinander verrechnet werden, sodass sich keine Schwäche erlauben darf, wer vorne mit dabei sein will.

Nina Hentschel erreichte in den Einzeldisziplinen die Plätze 5



(Bouldern), 3 (Lead) und 1 (Speed) und musste sich nur knapp der Polin Malgorzata Kurek geschlagen geben. Die bis zur letzten Disziplin führende Ukrainerin Daria Berezovska konnte sie mit ihrer hervorragenden Speedleistung noch abfangen. Damit wurde Arco für die Allschwilerin zum Highlight dieser Klettersaison.

Ab 12. August sind die Augen dann auf ihre grosse Schwester Lela (U16) gerichtet, welche die Schweiz bei der Juniorenweltmeisterschaft in Moskau mit insgesamt über 1000 (!) gemeldeten Athleten in ihrer Paradedisziplin Lead vertreten wird. Da heisst es Daumen drücken!

*Vater von Nina Hentschel

Boccia

Ein überraschender Turniersieger

Auch das traditionelle Turnier des BC Allschwil litt unter der Hitze.

Die relativ magere Besetzung des diesjährigen Einzelturniers des Bocciaclubs Allschwil, das letzten Samstag in der heimischen Bocciahalle stattfand, war eindeutig den hohen Temperaturen geschuldet. Viele Forfaits musste Turnierdirektor Rolf Lelli entgegennehmen – so fehlten einige grossartige Athleten aus dem Tessin und aus der Romandie.

Trotzdem, es gab noch andere Spitzenspieler, die ausgezeichneten Sport zeigten. Allen voran der für den Club SB Gottardo angetretene Weltklassemann Rodolfo Peschiera sowie die Akteure vom BC Naters und BC Grenchen.

Absolut mithalten konnten aber auch die einheimischen Teilnehmer, wobei die grösste Überraschung der



80-jährige (!) Giorgio Lusardi bot, der in einem packenden Final den jungen Italiener Peschiera besiegte! Lusardi, Meister der Taktik und Konzentration, demonstrierte eindrücklich, wie man Boccia auch als Veteran auf höchstem Niveau erfolgreich spielen kann – und das bei

Temperaturen von über 30 Grad und ganztägigem Einsatz!

Das Podest vervollständigten der überraschende Basler Gianni Sartor vom CB Ticino und Vincenzo Panico vom BC Gloria.

Heinz Vögelin
für den Bocciaclub Allschwil

Anzeige

Für kühle Rechner.

3-FACH-ISOLIERVERGLASUNG ZUM PREIS EINER 2-FACHEN

Gültig bis 31.8.2018, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

Unsere Fenster sind
«Made in Baselland»

HASLER FENSTER

haslerfenster.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 32/2018

Trockenheit – Folgen für den Allschwiler Wald und Bachgraben

Absterbende Bäume, abbrechende Äste und frühzeitiger Laubfall – das sind die deutlichen Zeichen der anhaltenden Trockenheit dieses Sommers in den Wäldern der Region. Am deutlichsten erkennbar sind diese Trockenheitsschäden an den Buchen. Das Amt für Wald beider Basel hat im Juli 2018 Rahmen einer Presseinformation über Trockenheitsschäden an Buchen und anderen Laubbäumen in unserer Region informiert. Im Allschwiler Wald ist

zudem die Situation in Zusammenhang mit dem Eschentriebsterben nach wie vor sehr problematisch. Regelmässig sterben Eschen reihenweise aufgrund dieser Krankheit.

Vorsicht beim Waldbesuch

Spaziergänge im Wald oder im Bereich des Bachgrabens erfolgen grundsätzlich immer auf eigenes Risiko. In den Sommermonaten kann es immer wieder vorkommen, dass aufgrund von Böen und Starkregen

gesunde Bäume entwurzelt werden oder Äste abbrechen können. Grundsätzlich mahnen die Behörden, dass man sich nur auf offiziellen Wegen bewegen soll! Abseits der offiziellen Wege muss jederzeit mit abbrechenden Kronenteilen oder dem Umstürzen ganzer Bäume gerechnet werden! *Bei Wind: Wald und Bachgraben meiden!*

Markus Lack, Revierförster

Forstrevier

Allschwil/vorderes Leimental

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch im 2018 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 18 und 20 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 21.45 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 13. August 2018
Montag, 27. August 2018
Montag, 10. September 2018
Montag, 24. September 2018
Montag, 15. Oktober 2018
Montag, 29. Oktober 2018
Montag, 12. November 2018
Montag, 26. November 2018
Montag, 10. Dezember 2018

Hallenbad Neualschwil

Infolge Revisionsarbeiten ist das Schulbad in der Zeit vom

Freitag, den 29. Juni 2018, bis einschliesslich Sonntag, den 12. August 2018, geschlossen.

Gemeindeverwaltung Allschwil
BRU/FM Hallenbad
Ihr Hallenbadteam

Bundesübungen 2018

2018 sind schiesspflichtig:

- Schiesspflichtige Subalternoffiziere, Unteroffiziere und Angehörige der Mannschaft erfüllen im Jahr nach Absolvierung der Rekrutenschule bis zum Ende des Jahres vor der Entlassung aus der Militärdienstpflicht, längstens jedoch bis zum Ende des Jahres, in dem sie das 34. Altersjahr vollenden, jährlich eine obligatorische Schiessübung.
- Armeeeingehörige, welche 2018 aus der Armee entlassen werden, sind nicht mehr schiesspflichtig.
- Armeeeingehörige, welche ihre Dienstpflicht in der zweiten Jahreshälfte erfüllen, werden erst im darauffolgenden Jahr aus der Militärdienstpflicht entlassen und sind deshalb schiesspflichtig.
- Schiesspflichtige Unteroffiziere und Angehörige der Mannschaft schiessen das obligatorische Programm 300 m mit ihrer persönlichen Waffe. Die Übungen dürfen nur aus zwingenden Gründen mit der Waffe einer anderen Schützin oder eines anderen Schützen geschossen werden (SVO-VBS, Art. 20 Abs. 1).
- Die Erfüllung der ausserdienstlichen Schiesspflicht im WK ist nicht gestattet.

Obligatorische Schiessdaten 300 m

Samstag, 11. August 2018	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 13. August 2018	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 25. August 2018	9.00–11.30 Uhr	SGA
Mittwoch, 29. August 2018	18.15–20.00 Uhr	MSA

Spätester Zeitpunkt, um ein Standblatt zu lösen, ist 20 Minuten vor publiziertem Schiessende.

Zur Erfüllung der Schiesspflicht sind mitzunehmen:

Das Aufforderungsschreiben mit den Klebeetiketten, das Dienstbüchlein, das Schiessbüchlein oder der Militärische Leistungsausweis, ein amtlicher Ausweis, die persön-

liche Dienstwaffe mit Putzzeug, der persönliche Gehörschutz. Bei fehlenden Unterlagen wenden Sie sich an die Militärbehörde Ihres Wohnkantons.

Bedingungen Gewehr 300 m

Die Schiesspflicht gilt als bestanden, wenn mindestens 42 Punkte erreicht und nicht mehr als 3 Nuller geschossen wurden.

Baugesuch Kalenderwoche 31

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

062/1208/2018 Bauherrschaft: Edevane Susannah Kate und Paul, Schönenbuchstrasse 82, 4123 Allschwil. – Projekt: Schwimmbad, Parzelle B1747, Schönenbuchstrasse 82, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: CAD Zeichnungsbüro Planwelt GmbH, Oberwilerstrasse 70, 4102 Binningen.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 13. August 2018 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- nicht innert Frist erhoben oder
- nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Ersatz Wasserleitung Obertorweg, Teilstrecke Stegmühlenweg bis Kehrplatz

Die alte, schadensanfällige Hauptwasserleitung im Obertorweg, Teilstrecke Stegmühlenweg bis Kehrplatz, wird ersetzt. Der Gemeinderat hat der Firma Rofra Bau AG, Aesch, den Auftrag über die Baumeisterarbeiten erteilt.

- Baubeginn:
Montag, 20. August 2018
- Bauende:
voraussichtlich Mitte
November 2018

Aufgrund der Grabarbeiten und der dadurch verengten Fahrbahn ist das Parkieren im Baustellenbereich verboten. Zudem werden die angrenzenden Parkfelder im Obertorweg (Teilstrecke Stegmühlenweg bis Kehrplatz) für die Baustelleninstallation gesperrt. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Daniel Papp, Tel. 061 486 25 67 bzw. daniel.papp@allschwil.bl.ch

Gemeindeverwaltung Allschwil
Abteilung Regiebetriebe

Baugesuche Kalenderwoche 32

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

055/1323/2012 Bauherrschaft: Van der Merwe Center AG, Gewerbestrasse 30, 4123 Allschwil. – Projekt: Umbau und Aufstockung Wohn- und Geschäftshaus, Parzelle A973, Baslerstrasse 200, 4123 Allschwil. – 4. Neuauflage: zusätzliches Vordach und Erweiterung Sitzplatz Restaurant. – Projektverantwortliche Firma/Person: Däster Daniel Architektur GmbH, Hauptstrasse 36, 4415 Lausen.

063/1246/2018 Bauherrschaft: Mimo Immobilien AG, Brunnenrainstrasse 12, 4132 Muttenz. – Projekt: Mehrfamilienhaus mit Carport, Parzelle A2175, Sandweg (24), 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Aziri Architekten GmbH, Bahnweg 4, 4415 Lausen.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mitt-

woch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 20. August 2018 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden. Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Bestattungen

Flückiger, Amelie

* 30. Juni 1926
† 28. Juli 2018
von Rüegsau BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

von Allschwil und Kirchdorf BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Lang von Waldthurn, Maria

* 6. Dezember 1964
† 26. Juli 2018
von Zeiningen AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 193

Krebs, Hilda

* 18. Dezember 1920
† 4. August 2018

Quartierplanung «Heuwinkel»

Öffentliches Auflageverfahren

Der Einwohnerrat Allschwil hat am 12. Juni 2018 der Quartierplanung «Heuwinkel» zugestimmt.

Gemäss § 31 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) liegen die entsprechenden Akten vom 2. August 2018 bis zum 31. August 2018 zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Ort: Gemeinde Allschwil, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110, Allschwil. Öffnungs-

zeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr und Montag, Mittwoch und Freitag 14 bis 16.45 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Die Aufwendungsunterlagen können auch unter www.allschwil.ch eingesehen bzw. heruntergeladen werden. Allfällige Einsprachen sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet dem Gemeinderat Allschwil einzureichen.

Gemeinderat Allschwil



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Abteilung Schulergänzende Tagesstrukturen suchen wir per 1. Januar 2019 oder nach Vereinbarung eine/n initiative/n

Sachbearbeiter/in Schulergänzende Tagesstrukturen (70%)

In dieser Funktion unterstützen Sie in enger Zusammenarbeit den Abteilungsleiter Schulergänzende Tagesstrukturen.

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Unterstützung bei konzeptioneller Arbeit
- Mitentwicklung des neuen Subventionswesens
- Mithilfe bei der Verfassung von Arbeitspapieren
- Erstellung von Anträgen an das Bundessubventionswesen
- Mitarbeit bei Konzepten und Richtlinien
- Organisation von Veranstaltungen (Elternabende, Informationsveranstaltungen usw.)
- Weiterentwicklung des Anmelde- und Vertragswesens
- Erstellung von Statistiken und Controllings
- Pflege der Homepage
- Einsatzplanung der Springerinnen

Wir erwarten von Ihnen

- Kaufmännische Grundausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise im pädagogischen Bereich
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Englischkenntnisse von Vorteil
- Versierte MS-Office-Anwenderkenntnisse
- Vernetztes, analytisches sowie kreatives Denken
- Dienstleistungsorientierte, exakte und speditive Arbeitsweise
- Interesse und Motivation, die Weiterentwicklung der Abteilung Schulergänzende Tagesstrukturen mitzugestalten

Wir bieten Ihnen

- Eine abwechslungsreiche und eigenverantwortliche Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen der Abteilungsleiter Schulergänzende Tagesstrukturen, Renato Burget, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Letzte Chance – noch wenige Plätze im Freiwilligen Schulsport Allschwil frei



Für alle Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter bieten wir wiederum ein vielfältiges Schulsport-Kursprogramm an. Besuchen Sie die Homepage und buchen Sie die letzten freien Plätze für das 1. Semester 2018/2019.

Die Kurse beginnen in der Woche vom 27. August, dauern 15 wöchentliche Kursstunden und enden in der Woche vom 17. Dezember 2018.

Die Anmeldung erfolgt direkt über die Internetseite www.schulsportallschwil.com. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Leiter und Organisator des Freiwilligen Schulsports Allschwil dominique.chiquet@allschwil.bl.ch.

Sprechstunde mit der Allschwiler Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser lädt alle Allschwilerinnen und Allschwiler einmal im Monat zu persönlichen Gesprächen zu Gemeindefragen ein.

Die nächsten Sprechstunden finden an folgenden Montagen von 16 bis 18 Uhr statt:

- 17. September 2018
- 22. Oktober 2018
- 19. November 2018
- 10. Dezember 2018

Zusätzlich zu diesen Terminen steht die Gemeindepräsidentin für gemeindespezifische Anliegen auch nach Vereinbarung zur Verfügung.

Familienbrunch

mit „Buurebüffet“





Sonntag den 19. August 2018

von 10.00 bis 13.30 Uhr im Kinderfreizeithaus/Robi

Es hat solange es hat.....

Für Erwachsene kostet der Brunch Fr. 15.-
für Kinder von 5 bis 12 Jahren Fr. 10.-
Kinder unter 5 Jahre sind gratis!

Bitte melden sie sich bis am 16. August im KFZH/Robi,
per Tel. 061 486 27 10 oder unter Email
freizeithaus@allschwil.bl.ch an (beschränkte Platzzahl)



Allschwiler Kulturreisewoche präsentiert:

40 JAHRE
OFFENE JUGENDARBEIT
FREIZEITHAUS ALLSCHWIL



787 ABART & SILENUS | DJ FLINK

BRANDHÄRD

+ LIVE BAND

24.08.2018

18:30 – 00:30H

BAR & VERPFLEGUNG

OPENAIR ABENDKASSE: U18: 14.- | Ü18: 25.-
AREAL FREIZEITHAUS ALLSCHWIL
HEGENHEIMERMATTWEG 76 | 4123 ALLSCHWIL
ANREISE: BUS 48, 64 / TRAM 6



VORVERKAUF
TICKETINO








Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2018

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
32	10. August	38	21. September	44	02. November
33	17. August	39	28. September	45	09. November
34	24. August			46	16. November
35	31. August	40	05. Oktober	47	23. November
		41	12. Oktober	48	30. November
36	07. September	42	19. Oktober	49	07. Dezember
37	14. September	43	26. Oktober	50	14. Dezember
				51/52	21. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Ein Blick zurück

Der Bachgraben



Auf dem Bild ist der Bachgraben in den 1950er-Jahren zu sehen. Das älteste Schriftstück, das sich auf den Allschwiler Bachgraben bezieht, ist ein Schiedsspruch vom 23. Februar 1442. Dieser beinhaltet eine widerrechtliche Wasserentnahme. Bis ins Mittelalter floss der Bach nach dem Dorf in immer wieder wechselndem Lauf in allgemein nördlicher Richtung über die Felder und bedeckte dabei den flachen Kiesboden mit einer Lehmschicht. Nach mündlicher Überlieferung wurde unter Bischof Jakob Christoph von Blarer (1542–1608), der 1575 die Regierung übernommen hatte, das Bachbett aufgeschüttet und mit Dämmen versehen. In einem Gemeinschaftswerk wurden grosse Mengen Erde aus dem Gebiet hinter der Mühle, dem Mühlerain herbeigeschafft, wobei heute noch die Abbaustelle auf der Höhe der «Plumpi» sichtbar ist. Da der Bach auch zwischen den Dämmen seinen Schlamm ablagerte, musste er alle paar Jahre von den Anstössern freigegeben werden, wodurch die Bachborde beidseitig allmählich in die Höhe wuchsen. Zur Verstärkung der Dämme pflanzte man vor allem Pappeln, Weiden und Erlen an, sodass sich mit den Jahren eine eigentliche «Bachgrabenpromenade» entwickelte. Es ist nicht verwunderlich, dass 1962 der Regierungsrat den Baum- und Strauchbestand unter kantonalen Schutz stellte. Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges wurde im Herbst 1914 der Bachgraben zu einem Schützengraben umfunktioniert. Die Voraussetzungen waren ideal, verläuft doch die Landesgrenze nur 500 Meter parallel zum Bach. Das linksufrige Gebiet war damals noch ein freies Feld. Im Zweiten Weltkrieg waren die Befestigungen umfangreicher. 1940 erstellten Genieeinheiten der Armee fünf Bunker, die als Maschinengewehr-Stützpunkte vorgesehen waren. Zwischen diesen Bunkern erstellte man Tankbarrikaden aus einbetonierten Baumstämmen. Heute erinnern noch drei Befestigungswerke an die Zeit von 1940 bis 1945. Der Bachgraben in seiner heutigen Form trennt in vorbildlicher, natürlicher Weise das in den letzten Jahren erschlossene Industrie- und Wohngebiet. Er lädt zum Flanieren ein.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Werdenberg/Erich Wohl

Natur

Hartnäckige Wespen

AWB. Aktuell fliegen wieder die Wespen. Wie das aha! Allergiezentrum Schweiz schreibt, finden die Insekten wegen der Trockenheit kaum Nahrung und verhalten sich in der Nähe von Menschen und deren Essen deshalb eher aggressiv und hartnäckig, um Nahrung für ihren Nachwuchs zu beschaffen. Wespen mögen nämlich dasselbe wie wir: zucker- und kohlenhydratreiche Getränke und Speisen sowie auch tierisches Eiweiss.

«Durch die Trockenheit finden sie viel weniger Nahrung als üblich, es gibt weniger Raupen, die sie jagen können und auch kaum faulende Früchte am Boden», erläutert Christian Schweizer von der eidgenössischen Forschungsanstalt Agroscope. In diesem Jahr sei jedoch keine «epidemieartige Ausbreitung» der Tieren zu befürchten.

Karin Stalder, Expertin des aha! Allergiezentrum mahnt, dass man sich in der Nähe von Wespen ruhig verhalten soll, da die Insekten hastige Bewegungen als Gefahr sehen. Zudem sollten Essensreste nicht offen liegen gelassen werden. Nach dem Essen sollte man kleineren Kindern zudem den Mund abwaschen. Stalder rät, nie direkt aus Flaschen und Dosen zu trinken und im Gras immer Schuhe zu tragen. Da Wespen von Düften angezogen werden, verzichtet man besser auf stark parfümierte Haarsprays, Shampoos und Sonnencremen.

Bei einem Wespenstich rät Stalder sofort mit kaltem Wasser oder Eiswürfeln zu kühlen. Bei einem Stich in den Mund müsse sofort ein Notarzt alarmiert werden, da unter Umständen die Atemwege zuschwellen können. «Kühlen des Halses von innen und aussen hilft vorübergehend die Schwellung möglichst klein zu halten. Etwa mit Eiswürfeln oder Glacé», so



Die schwarz-gelben Tiere sind wegen knapper Nahrung heuer besonders hartnäckig.

Foto Bernadette Schoeffel

Stalder. Eine normale Reaktion auf einen Wespenstich sei eine bis zu zehn Zentimeter grosse, schmerzhaft und juckende Schwellung mit Rötung, die innerhalb von wenigen Stunden wieder abklingt.

Ist die Schwellung grösser und dauert mehr als 24 Stunden, spreche man von einer schweren Lokalreaktion. «Aber auch diese ist nicht grundsätzlich gefährlich», beruhigt die Expertin. Wenn aber Symptome mit lokalen Schwellungen, Juckreiz, Nesselfieber, Erbrechen bis hin zu Atemnot und Herzrasen auftreten, dann müsse sofort ein Notarzt gerufen werden: «Es handelt sich um eine allergische Reaktion, die mit darauf folgendem Blutdruckabfall, Bewusstlosigkeit, Atemstillstand oder sogar Herz-Kreislauf-Kollaps lebensgefährlich sein kann», erklärt Stalder. «Das ist ein sogenannter anaphylaktischer Schock.»

Von einer lebensbedrohlichen Insektengiftallergie seien in der Schweiz circa 3 bis 4 Prozent der Bevölkerung betroffen. Für sie gelte es, immer ein Notfallset auf sich zu tragen. Ein Verdacht auf eine Insektengiftallergie sollte beim Arzt abgeklärt werden.

Was ist in Allschwil los?

August

Fr 10. Abend der offenen Baustelle

Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-Landschaft. Einblick in die Bauarbeiten entlang der Baslerstrasse. Baustellenführung in kleinen Gruppen. Treffpunkt vor der Gemeindeverwaltung, 18 Uhr.

Mo 13. Country-Konzert

Von Rikky G. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Mi 15. Allschwil bewegt

Mit Body Toning aktiv im Sommer. Auf den Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gar-

tenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info zur Durchführung ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch

Sa 18. «Die Rose von Jericho»

Musiktheater. Heimatmuseum, 18 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Allschwil bewegt

Summer Latin Dance. Auf der Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 17 bis 18.30 Uhr. Unkostenbeitrag 10 Franken. Info zur Durchführung ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch

So 19. Familienbrunch

Robi-Verein Allschwil. Kinderfreizeithaus/Robi, 10 bis

13.30 Uhr. Preise: Erwachsene 15 Franken, Kinder 5 bis 12 Jahre 10 Franken, Kinder unter 5 Jahren sind gratis. Anmeldung unter Tel. 061 486 27 10 oder freizeithaus@allschwil.bl.ch.

Mi 22. «Glaini Häggs, Dintegläggs»

Kindertheater Arlecchino. Heimatmuseum, 14 Uhr. Eintritt frei.

Allschwil bewegt

Mit Body Toning aktiv im Sommer. Auf den Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info zur Durchführung ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch

Do 23. Filmabend

Fachwerk Allschwil. Heimatmuseum, 19 Uhr. Eintritt 15/12 Franken.

Fr 24. Vernissage im Mühlehall

Allschwiler Kunst-Verein. Ausstellung von den Kunstschaffenden Christa Fischer, Simone Thiele, Judith Mundwiler, Cornelia Ziegler und Veronika Hammel. Mühlehall, Mühlebachweg 43, 18 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die zwei Lösungswörter der Kreuzwörter, die im vergangenen Monat im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «Grillieren» in der Doppelausgabe 28/29 und «Augustfest» in der Doppelausgabe 30/31. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Susan Cetinkaya aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln.

Schicken Sie uns die vier Lösungswörter der Kreuzwörter, die im August erscheinen werden, bis am Dienstag, 4. September, zu, und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an unsere neue Adresse: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an die gewohnte E-Mail-Adresse: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 183 Expl. Grossauflage
 1 422 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch



Felsbrock bei Küste im Meer	Geburtsort von Carl Spitteler	dieses Köpfl b. Rhein	Gericht	beliebter Jass	Krankenschwester	Satz in einer Sonate	Schwur	dieser Park bei Brüglingen	verbleibendes Risiko	
			4	Innenausstattung in Raum		3		1		
kurz: im Ruhestand		Staat in Nordostafrika	getrocknetes Gras			Kürzel f. Asparagin	Doktor, Abk.	kurzer Nebensatz		
10				man hat ihn schlafend			Ort im Seeland (BE)			
Kanton	engl.: uns		er bringt Schiff in den Hafen	Herd einer Schmiede			Wanderpause			
Ermahnung				Pensionierte erhalten eine	5		männl. Vorname	Basler Bibliothek		
grosser Himmelskörper	sagt, dass man etwas verstanden hat		Einschätzung				verlangsamte Geschwindigkeit	Generalinspektor, kurz		
							wertlose Sachen			
sie brennt	nette Anrede (in Brief)	9	knappere Rekrutenschule					Internetadresse v. Gibraltar		
				Jacke	Hauptbestandteil von Erdgas	Fundamentalist	Kürzel für Chief Executive Officer	Originalausgabe, Abk.	zerfallenes Gebäude	dieser Ort am Rhein (SH)
gesteinsbildendes Mineral	7	Autokennzeichen v. Sursee	Unterhaus in Russland	passt zum Cervelat			menschl. Körper ohne Kopf		6	
						ae ist einer				franz. seine
Gemeinde im Bezirk Sissach				asiat. Herrschertitel			steht f. engl. Sprache	engl. ja (y = i)		
Sturm	Wallfahrtsort des Islam				Schuttabladepplatz				Zufluss d. Aisch in Bayern	
				so ist man im Internet	2					

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 4. September die vier Lösungswörter des Monats August zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!